

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Wenn die Strahlen vor der Dämung nun entflieh

- 1 Wenn die Strahlen vor der Dämung nun entfliehn und der Abendstern
- 2 Die sanfteren, entwölkten, die erfrischenden Schimmer nun
- 3 Nieder zu dem Haine der Barden senkt,
- 4 Und melodisch in dem Hain die Quell' ihm ertönt;
  
- 5 So entsenket die Erscheinung des Thuiskon, wie Silber stäubt
- 6 Von fallendem Gewässer, sich dem Himmel, und komt zu euch,
- 7 Dichter, und zur Quelle. Die Eiche weht
- 8 Ihm Gelispel. So erklang der Schwan Venusin,
  
- 9 Da verwandelt er dahin flog. Und Thuiskon vernimts, und schwebt
- 10 In wehendem Geräusche des begrüßenden Hains, und horcht;
- 11 Aber nun empfangen, mit lauterm Gruss,
- 12 Mit der Sait' ihn und Gesang, die Enkel um ihn.
  
- 13 Melodieen, wie der Telyn in Walhalla, ertönen ihm
- 14 Des wechselnden, des kühneren, deutscheren Odenflugs,
- 15 Welcher, wie der Adler zur Wolk' itzt steigt,
- 16 Dann herunter zu der Eiche Wipfel sich senkt.

(Textopus: Wenn die Strahlen vor der Dämung nun entfliehn und der Abendstern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)